

## **Validierung einer Spielaufgabe zur Erfassung der Verantwortlichkeitsattribution bei einer Extremgruppe (Kinder mit aggressiven Verhaltensweisen)**

- Matthias Fey; Olav Schwarz –

Die Bachelorarbeit bezieht sich auf ein an der Professur für Allgemeine Psychologie und Biopsychologie der TU Chemnitz entwickeltes Verfahren zur Erfassung der Verantwortlichkeitsattribution bei Vorschulkindern (SAVE). Dieses Testverfahren basiert auf attributionstheoretischen Arbeiten sowie auf Studien von Dodge und Mitarbeitern (1980 u.a.). In diesem Testverfahren (SAVE) wurden den Kindern altersgerechte Spielaufgaben und Situationen aus dem kindlichen Alltag vorgegeben, bei denen sie sich in die Rolle der Protagonisten hineinversetzen und die Intentionen der anderen Kinder bewerten sollten. Die Bewertung konnte dabei als prosozial, unbeabsichtigt, aggressiv oder mehrdeutig beschrieben werden. Erfasst wurden die zugeschriebene Verantwortlichkeit, der empfundene Ärger sowie mögliche Reaktionsalternativen der Kinder.

Unsere Stichprobe (N=50) besteht aus Kindern im Alter von 5 bis 8 Jahren, die von ihren Erzieherinnen als in ihrem Sozialverhalten auffällig beschrieben wurden, und zwar mit einer deutlichen Tendenz zur Aggressivität. Es wird erwartet, dass sich die empirischen Bewertungen der Pädagoginnen deutlich in den Testergebnissen des SAVE widerspiegeln und somit bestätigt werden.

Die Ergebnisse dieser Testung würden die Identifizierung von Kindern mit durch ihren feindseligen Attributionsstil bedingten aggressivem Verhalten erleichtern und gleichzeitig die Notwendigkeit entsprechender Interventionsmaßnahmen (Reattributionstraining) verdeutlichen.